

es mir ein. Ich wenigstens würde vor Ende November nicht so weit sein, es zu können. Übrigens wird beim Zuwarten noch nichts verloren. Um so weniger Eventualitäten wird es zu enthalten brauchen; um so konziser und praktischer wird es sein.

5. Ad vocem Privatklage nach rheinischem Verfahren.

a) Entsteht sie aus einem crime, so kommt sie allerdings zunächst vor die (geheime) Ratskammer, die sie gleich abweisen kann.

b) Entsteht sie aber aus einem bloßen délit, wie hier (calomnie), so ist nur nötig, den Tatbestand in einer Requête dem Präsidenten der Korrektionellkammer vorzutragen und ihn um Anberaumung eines Termins vor der Korrektionellkammer zu bitten. Der Präsident hat dann nur den Termin anzuberaumen, nicht den Fond zu präjudizieren und Einreden im Interesse des Beklagten zu ergänzen. Er darf das gar nicht. Allerdings um von jeder Sorte eine Probe zu haben, habe ich auch einmal in den Prozessen der Gräfin den Fall erlebt, daß der Präsident nach Analogie des Kriminalverfahrens verfuhr und die Sache erst vor die Ratskammer brachte. Indes dies ist so unerhört, und ein solcher excès du pouvoir, und steht so einzeln da, daß ich Dir die bestimmte Versicherung geben kann, daß sich dies nicht wiederholen wird, und Du es nicht zu fürchten hast, trotz allem usw. Nur in dem einen Falle, wenn in der Requête selbst gar kein erheblicher Tatbestand vorgetragen sein sollte (gar keine calomnie oder injure) könnte er sich etwa weigern, einen Termin zu bestimmen. Allein davon ist hier ja keine Rede, und so wäre es ein deni de justice, zu dem er sich keinesfalls bequemen wird.

Unter rheinischem Verfahren bist Du also, wenn Du da einen Prozeß anhängig machen kannst, sicher, daß es zur Audienzverhandlung kommt.

Es geht noch immer so schlecht mit mir, daß ich sicher noch acht Tage hier bleibe, und es wäre schön, wenn ich in dieser Zeit noch einen Brief von Dir bekäme.

Dein

F. L.

III.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Aachen, 27. September [1860].

Lieber Marx!

Meine Sachen sind gepackt, ich reise morgen von hier ab und treffe nach zweitägigem Aufenthalt in Köln am Montag in Berlin ein, wo ich hoffentlich bald einen Brief von Dir erhalte.

Von Freiligrath empfang ich dieser Tage eine telegraphische Mitteilung der in der Generalversammlung zu Genf gefaßten Beschlüsse,¹⁾ wofür ich ihm in dem beiliegenden Schreiben, das ich Dich an ihn zu befördern bitte, danke und ihn ersuche, mir seine Adresse mitzuteilen, damit ich bei einer ferneren etwaigen Anfrage nicht immer nötig habe, Dich in Requisition zu setzen.

Ferner wollte ich Dich noch fragen, ob ich Berlin außer der Gräfin, bei der dies natürlich selbstredend ist und die Dir wahrscheinlich einen ebensolchen Beitrag wie ich senden wird, noch andere Personen für die Broschürenkosten in Anspruch nehmen soll. Ich kenne dort nur noch etwa zwei Leute, die für diesen Zweck bereitwillig und auch sonst der Art wären, daß man sich anständigerweise an sie wenden kann, will dies aber dennoch nicht tun, bis ich Deine ausdrückliche Willensmeinung darüber weiß, da der Ausdruck in Deinem Brief „aufbringen“²⁾ unbestimmt ist.

Salut

Dein F. Lassalle.

112.

MARX AN LASSALLE. (Original.)

2. Oktober 1860.

Lieber Lassalle!

Deinen Brief an Freiligrath sofort besorgt.

Of course, als ich schrieb, Du solltest ein Quotum „beizutreiben“ suchen, bediente ich mich eines zweideutigen Ausdrucks. Nimm nur niemand in Anspruch, der nicht persönlich mit mir befreundet ist. Übrigens ist es mir lieb, wenn ich den Beitrag bald erhalte. Ich denke übrigens nicht, daß es à fonds perdu ist, denn die Produktionskosten werden doch wenigstens herauskommen.

Engels hat in der Darmstädter Militärzeitung einen Aufsatz über die englischen Rifles geschrieben, dann wieder übersetzt in das Manchester „Volunteer Journal“. Er ist in der ganzen Londoner Presse abgedruckt und besprochen worden.

Nach Briefen, die ich direkt aus dem Garibaldischen Lager erhalte, stehen die Dinge bedenklich. Cavour ist ein direktes Werkzeug Bonapartes und beherrscht den Viktor Emanuel. Gegen Bonaparte und die piemontesische Armee hat Garibaldi schwierigen Stand, um so mehr,

¹⁾ S. oben Nr. 107 (11. Sept.) und 109.

²⁾ Marx hatte „beibringen“ geschrieben. S. oben S. 329.